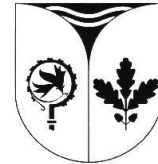


Stadt Schwentinental
Der Bürgermeister



Beratung erfolgt voraussichtlich

Beratungsart:	x	öffentlich		nicht öffentlich
----------------------	----------	-------------------	--	-------------------------

Sachstandsmitteilung	Nr.:	141/2014	Datum:	16.09.2014
-----------------------------	-------------	-----------------	---------------	-------------------

Empfänger:			
Nr.	-	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1		Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
2		Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	
3	x	Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	30.09.2014
4		Ausschuss für Bauwesen	
5		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	
6		Hauptausschuss	
7		Stadtvertretung	

Schluss- und Mitzeichnungen:		
gez. Stremlau	gez. Stubbmann	gez. Stubbmann
Bürgermeister	Amtsleiter/in	Sachbearbeiter/in

1. TOP:

Verkehrsangelegenheiten;

Hier: Errichtung von Fußgängerüberwegen / eines Tempolimits im Ostseepark

2. Sachstand:

In der letzten Sitzung des Ausschusses wurde über die Errichtung von Fußgängerüberwegen aufgrund der Anregung eines im Ostseepark ansässigen Unternehmens diskutiert. Zum Sachverhalt wird auf die Vorlagen 044/2014 sowie 098/2014 verwiesen.

Im Rahmen der Beratungen kam der Ausschuss zu dem Ergebnis, dass Fußgängerüberwege in Form von Zebrastreifen an den vorgeschlagenen Stellen rund um das Baltic-Center wenig hilfreich sind. Ein besserer Schutz der die Fahrbahn querenden Fußgänger wird in der Herabsetzung der höchstzulässigen Geschwindigkeit von jetzt 50 km/h auf künftig 30 km/h gesehen. Der Bereich sollte mindestens die Liebigstraße und die Mergenthalerstraße zwischen der Tankstelle und der Fa. Staples umfassen, da durch die Vielzahl von Ein- und Ausfahrten eine besondere Gefährdung der Fußgänger aber auch der Fahrradfahrer vorhanden ist.

Die Verwaltung wurde beauftragt, Verbindung aufzunehmen mit der Verkehrsaufsicht des Kreises Plön, um die Voraussetzungen für eine Reduzierung der höchstzulässigen Geschwindigkeit ermitteln zu können.

Mitte Juli wurde das Thema im Rahmen einer Ortsbesichtigung mit Verkehrsaufsicht und Polizei erörtert.

Übereinstimmend wurde von Verkehrsaufsicht und Kreis die Meinung vertreten, dass die Anlegung von Fußgängerüberwegen im Bereich Liebigstraße, Carl-Zeiss-Straße und Dieselstraße nicht sinnvoll erscheint, da eine Kanalisierung bzw. Bündelung der Fußgängerverkehrsströme nicht zu erwarten ist. Diese Auffassung ist zwischenzeitlich auch in schriftlicher Form eingegangen.

Im Hinblick auf die seitens der Stadt favorisierte Reduzierung der Geschwindigkeit wurde mitgeteilt, dass der Kreis ein Geschwindigkeitsprofil der Liebigstraße und der Mergenthalerstraße erstellen wird. Das Ergebnis liegt noch nicht vor.

- Ende der Sachstandsmitteilung -